



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Ich möchte mich recht herzlich für die vielen Glückwünsche anlässlich meiner Wiederwahl zum Bürgermeister der Stadt Lauscha bedanken.

Neben dem Wahlergebnis haben mich vor allem die hohe Wahlbeteiligung und der faire Umgang der Bewerber untereinander gefreut.

Das mir ausgesprochene Vertrauen verstehe ich als Verpflichtung, in den kommenden sechs Jahren gemeinsam mit Ihnen, dem Stadtrat, dem Ortsteilrat Ernstthal, den Gewerbetreibenden und Vereinen das Gemeinwesen unserer Heimatstadt weiter zu entwickeln.

**Ihr Bürgermeister  
Norbert Zitzmann**



Die nächste Ausgabe der **LAUSCHAER ZEITUNG** erscheint am 8. Juni 2012.

Redaktionsschluss ist der 30. Mai 2012.

### Inhaltsverzeichnis:

- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| 1. <b>Amtlicher Teil</b>                             | 2. <b>Nichtamtlicher Teil</b>         |
| 1.1 Amtliche Bekanntmachung der Stadt Lauscha        | 2.1 Informationen der Stadtverwaltung |
| 1.2 Amtliche Bekanntmachungen anderer Körperschaften |                                       |
|  | 3. <b>Öffentlicher Teil</b>           |

# AMTLICHER TEIL

## Informationen zum Haushalt 2012

Der Haushalt der Stadt Lauscha für das Haushaltsjahr 2012 ist am 10. April 2012 in Kraft getreten.

Aus der Berichterstattung der vergangenen Monate wurde bereits deutlich, unter welchen komplizierten Bedingungen der Haushalt aufgestellt werden konnte.

Eine Zusammenfassung der wichtigsten Kennziffern finden Sie in der nachfolgenden Übersicht, welche ebenfalls die entsprechenden Haushaltsansätze des Jahres 2010 enthält.

Für das Jahr 2011 konnte kein ausgeglichener Haushalt aufgestellt werden.

Das Haushaltsvolumen ist insbesondere wegen des starken Rückgangs im Vermögenshaushalt im Vergleich zu 2010 deutlich rückläufig. Der Rückgang ist Ausdruck des fast völligen Verzichtes auf Investitionen in diesem Jahr.

Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts zeigen 2012 einen enormen Aufwuchs bei den Gewerbesteuer-einnahmen. Dieser Ansatz ist zwar durch amtliche Steuer-schätzungen untersetzt, muss sich aber im Verlauf des Jahres erst kassenwirksam realisieren.

Weitere wesentliche Einnahmepositionen wie beispielsweise Schlüsselzuweisungen des Freistaates (hier: andere Steuern) tragen zunehmend weniger zum Haushaltsausgleich bei. Steuern, Abgaben und Entgelte der Bevölkerung sind mit relativ gleich bleibenden Ansätzen versehen.

Zuführungen aus dem Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt ermöglichen die planmäßige Tilgung der Kreditverbindlichkeiten der Stadt.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes sind von Einsparungen gekennzeichnet. Der Bereich Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege beinhaltet u.a. das Museum für Glaskunst (Ausgaben ca. 98 TEuro) und das Kulturhaus (Ausgaben ca. 54 TEuro).

Der Einzelplan soziale Sicherung benennt mit 326 TEuro die Ausgaben für die Kindertagesstätte.

Im Bereich Gesundheit, Sport, Erholung finden wir z.B. das Schwimmbad (98,8 TEuro Ausgaben).

Der Einzelplan Bau, Wohnung und Verkehr beinhaltet u.a. die Unterhaltung der Gemeindestraßen (112 TEuro Ausgaben), den Winterdienst (229 TEuro) und die Straßenbeleuchtung (68 TEuro).

Zu den öffentlichen Einrichtungen zählen Märkte und Veranstaltungen (67 TEuro Ausgaben), das Friedhofswesen (ca. 45 TEuro Ausgaben), die Trauerfeierhalle und der Bauhof (203,6 TEuro).

Einen bemerkenswerten Rückgang verzeichnen wir bei den Personalkosten in Höhe von ca. 110 TEuro seit 2010.

Tariferhöhungen standen dem weiteren Abbau der Personalausstattung entgegen, dennoch konnte gespart werden.

Weniger Personal bedingt allerdings Einschränkungen bei der Leistungserbringung, wird jedoch angesichts rückläufiger Finanzausstattung der Gemeinden und sinkender Einwohnerzahlen unvermeidlich.

Große Ausgabepositionen wie Zinsen (280 TEuro) sind nur zu einem geringen Teil beeinflussbar und langfristig von der Tilgung und dem Verzicht auf Neuverschuldung abhängig.



### Impressum Lauschaer Zeitung

*Herausgeber:* Stadt Lauscha

*Anschrift:* Stadtverwaltung Lauscha  
Bahnhofstraße 12  
98724 Lauscha

*Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:*

Satz & Media Service Uwe Nasilowski  
Straße des Friedens 1 a  
07338 Kaulsdorf  
Tel.: 03 67 33 / 2 33 15  
Fax: 03 67 33 / 2 33 16  
E-Mail: [satz.mediaservice@t-online.de](mailto:satz.mediaservice@t-online.de)

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

*Erscheinungsweise:* nach Bedarf

*Verantwortlich für den Inhalt:*

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nicht-amtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

*Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:*

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:

Stadtverwaltung Lauscha  
Bahnhofstraße 12  
98724 Lauscha  
Tel.: 03 67 02 / 29 00  
Fax: 03 67 02 / 2 90 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

Einnahmen	2010		2012	
	Euro	Mio. Euro	Euro	Mio. Euro
<b>Haushaltsvolumen</b>	4.033.000,00	4.439.000,00	4.033.000,00	4.439.000,00
Verwaltungshaushalt	1.871.900,00	549.700,00	1.871.900,00	549.700,00
<b>Vermögenshaushalt</b>	<b>5.904.900,00</b>	<b>4.988.700,00</b>	<b>5.904.900,00</b>	<b>4.988.700,00</b>
<b>Verwaltungshaushalt</b>	<b>Mio. Euro</b>	<b>Mio. Euro</b>	<b>Mio. Euro</b>	<b>Mio. Euro</b>
nach Aufgabebereichen				
Allgemeine Verwaltung	38.400,00	34.300,00	680.000,00	633.300,00
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	16.000,00	17.600,00	120.400,00	120.700,00
Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	94.700,00	101.400,00	202.800,00	153.200,00
Soziale Sicherung	267.200,00	239.600,00	500.000,00	575.300,00
Gesundheit, Sport, Erholung	52.100,00	33.700,00	186.600,00	177.000,00
Bau, Wohnung, Verkehr	2.500,00	300,00	474.100,00	520.000,00
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	413.000,00	419.500,00	477.700,00	393.100,00
Unternehmen, Grundstücke	146.500,00	223.500,00	38.400,00	43.500,00
Allgemeine Finanzwirtschaft	3.002.600,00	3.369.100,00	1.353.000,00	1.822.900,00
nach Einnahmeararten				
Grundsteuer A	2.000,00	2.000,00	932.700,00	823.500,00
Grundsteuer B	325.000,00	328.900,00	44.400,00	58.200,00
Gewerbesteuer	500.000,00	1.526.400,00	123.500,00	127.100,00
andere Steuern	1.387.400,00	793.500,00	136.900,00	112.800,00
Verwaltungsgebühren	16.300,00	21.200,00	665.600,00	590.200,00
Benutzungsgebühren	141.800,00	146.800,00	301.000,00	302.300,00
Verkaufserlöse	16.000,00	14.100,00	0,00	0,00
Mieten und Pachten	51.800,00	56.900,00		
laufende Zuweisungen / Zuschüsse	308.800,00	281.300,00		
<b>Vermögenshaushalt</b>				
nach Aufgabebereichen				
Öffentliche Sicherheit	10.000,00	0,00	2.000,00	29.400,00
Schulen	0,00	0,00	13.000,00	1.400,00
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	25.400,00	0,00	0,00	0,00
Unternehmen, Grundstücke	35.800,00	1.700,00	18.300,00	17.900,00
nach Einnahmeararten				
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0,00	348.000,00	1.082.100,00	64.600,00
Rücklagenentnahme	167.000,00	0,00	25.900,00	1.800,00
Darlehensrückflüsse	0,00	0,00		
Verkaufserlöse	86.200,00	1.700,00		
Investitionszuweisungen u. -Zuschüsse	480.900,00	0,00		
Kredite	215.300,00	0,00		
nach Aufgabebereichen				
Allgemeine Verwaltung			2.000,00	29.400,00
Öffentliche Sicherheit			13.000,00	1.400,00
Schulen			0,00	0,00
Gesundheit			18.300,00	17.900,00
Bau, Wohnung, Verkehr			1.082.100,00	64.600,00
Öffentliche Einrichtung, Wirtschaftsförderung			25.900,00	1.800,00
nach Aufgabebereichen				
Vermögenserwerb			39.200,00	33.200,00
Baumaßnahmen			976.900,00	51.400,00
Tilgung von Krediten			490.300,00	323.400,00
Investitionszuweisungen / -Zuschüsse			169.200,00	44.600,00

# Bekanntmachung des Wahlleiters

für die Wahl  
des Bürgermeisters der Stadt Lauscha  
am 22. April 2012

## Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses

Bei der Wahl des Bürgermeisters der Stadt Lauscha am 22. April 2012 wurde folgendes Wahlergebnis durch den Wahlausschuss für die Wahl des Bürgermeisters der Stadt Lauscha festgestellt:

Es waren mindestens zwei Wahlvorschläge zu den Wahlen zugelassen.

**Zahl der Wahlberechtigte insgesamt** 3.187  
Zahl der Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk W 2.983  
Zahl der Wahlberechtigte mit Sperrvermerk W 204  
**Zahl der Wähler** 1.776

Wahlbeteiligung 55,7 %

Ungültige Stimmabgaben 59  
Gültige Stimmabgaben 1.717

Von den gültigen Stimmabgaben entfielen auf:

Listen-Nr.	Name der Partei, der Wählergruppe oder des Einzelbewerbers <b>Kennwort</b>	Vor- und Nachname des Bewerbers	Stimmen	Prozent
------------	---	---------------------------------	---------	---------

1	DIE LINKE/DKP <b>DIE LINKE/DKP</b>	Toni Köhler-Terz	182	10,6
---	---------------------------------------	------------------	-----	------

2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands <b>SPD</b>	Norbert Zitzmann	1.224	71,3
---	---	------------------	-------	------

3	Bäz-Dölle, Uwe <b>Bäz-Dölle</b>	Uwe Bäz-Dölle	311	18,1
---	------------------------------------	---------------	-----	------

Mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen entfallen auf folgende Bewerber:

Kennwort	Vor- und Nachname
SPD	Norbert Zitzmann

Er ist zum Bürgermeister gewählt.

Jeder Wahlberechtigte und auch jeder in einem zugelassenen Wahlvorschlag aufgestellte nicht wahlberechtigte Bewerber kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem

**Landratsamt Sonneberg, Rechtsaufsichtsbehörde**  
**Bahnhofstraße 66, 96515 Sonneberg**

wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten.

Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden.

Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Lauscha, den 25. April 2012

Krauße  
Wahlleiter für die Wahl des Bürgermeisters  
der Stadt Lauscha

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL



Ortsteil  
ERNSTTHAL am Rennsteig



## Der Feuerwehrverein Ernstthal/Rstg. e.V.

gratuliert seinen Mitgliedern,  
die im Monat Mai Geburtstag haben,  
recht herzlich:

01.05. Manuel Franke  
07.05. Sven Six  
13.05. Matthias Krauß  
13.05. Andrea Greiner  
19.05. Sandra König  
22.05. Andreas Weschenfelder

Darüber hinaus gratulieren wir  
den Mitgliedern, die im Zeitraum  
Februar bis April Geburtstag hatten,  
nachträglich recht herzlich:

10.02. Norbert Six  
15.02. Manfred Haasen  
24.02. Jan Steiner  
09.03. Axel Six  
10.03. Harry Mauer  
22.03. Andreas Moersch  
28.03. Matthias König  
06.04. Rolf Six  
23.04. Manja Modes  
23.04. Elias Wohlleben  
25.04. Sabine Meyer

# Der Feuerwehrverein Ernstthal/Rstg. e.V.

**lädt alle Bürgerinnen und Bürger  
an die Rennsteighütte in Ernstthal ein:**

an Himmelfahrt, 17. Mai 2012  
ab 09.00 Uhr  
und am Pfingstsonntag, 27. Mai 2012  
ab 14.00 Uhr

Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.



STADT LAUSCHA

Infos aus dem Rathaus

## Zur Information

Das Rathaus der Stadt Lauscha, Bahnhofstraße 12 ist an folgendem Brückentag geschlossen:

**Freitag, 18. Mai 2012**

Die Touristinformation im Museum für Glaskunst ist zu den gewohnten Öffnungszeiten von 11.00 bis 16.00 Uhr erreichbar.

## Friedhofsverwaltung

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht auf den Friedhöfen der Stadt Lauscha wurden durch eine Fachfirma Baumpflege- und Baumfällarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten sind abgeschlossen.

Aufgrund der Baumaßnahme auf der Kirchstraße wurde auf dem mittleren Friedhof eine provisorische Wasserversorgung durch die Wasserwerke Sonneberg installiert. Wir bitten um Beachtung!

## Anliegerinformation Ahornstraße

Die Stadt Lauscha möchte die Anlieger der Ahornstraße darüber informieren, dass Ende Juni mit dem Erlass der Endbescheide Straßenausbau Ahornstraße zu rechnen ist.

In besonderen Härtefällen besteht die Möglichkeit, Antrag auf Stundung oder Ratenzahlung bei der Stadt Lauscha zu stellen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Greiner-Kaiser unter Telefon 03 67 02/ 2 90 15 zur Verfügung.

# Förderung des Ehrenamtes durch den Landkreis Sonneberg

Der Landkreis Sonneberg kann dank der Unterstützung durch die Thüringer Ehrenamtsstiftung auch in diesem Jahr wieder eine finanzielle Zuwendung als Dank und Anerkennung für geleistete ehrenamtliche Tätigkeit im Freizeit-, Kultur-, Bildungs- oder Sozialbereich gewähren.

Anträge auf Fördermittel müssen **bis spätestens Freitag, dem 15. Juni 2012** gerichtet werden:

an das Landratsamt Sonneberg  
Jugendamt  
Bahnhofstraße 66  
96515 Sonneberg

Die Anspruchsvoraussetzungen sowie die Angaben zu den förderfähigen Personen und Vereinen finden Sie im Amtsblatt des Landkreises Sonneberg, Ausgabe 4/2012 vom 28. April 2012.

## Markenverband Lauschaer Glaskunst

### Einladung zu einer Informationsveranstaltung

Im Jahr 2009 konnte durch das Engagement der Handwerkskammer Südthüringen, der Glasbläserinnung Thüringen, des Markenvorstandes und der Stadt Lauscha die Schutzdauer der Kollektivmarke „Lauschaer Glaskunst“ beim Deutschen Patent- und Markenamt – Dienststelle Jena bis zum 30. November 2019 verlängert werden.

Inhaber der Kollektivmarke ist die Handwerkskammer Südthüringen in Suhl, die Bewirtschaftung erfolgt durch den Markenvorstand unter Vorsitz von Herrn Gerald Vogel.

Die Kollektivmarke „Lauschaer Glaskunst“ war in der Vergangenheit bereits als geographische Herkunftsangabe eingetragen.

Sie dient der Kennzeichnung und dem Schutz charakteristischer Waren der Glasbläser und Glasgestalter aus Lauscha und Umgebung.

Benutzungsberechtigt sind gewerbliche Unternehmer und Freiberufler, welche im von der Marke erfassten Gebiet als Glasbläser/Glasgestalter tätig sind.

Einige davon sind bereits zur Benutzung der Marke berechtigt und arbeiten im Markenvorstand mit. Um die Marke noch bekannter, attraktiver und wirksamer zu machen ist es wünschenswert, den Kreis der Berechtigten auszuweiten.

Die Mitgliedschaft und die damit verbundene Nutzungsberechtigung hat erhebliche Vorteile, denn durch das Markenzeichen erlangt der Kunde die Sicherheit, traditionelle Qualitätsware aus dem Lauschaer Raum zu erwerben.

Eine positive Abgrenzung von minderwertigen Artikeln ist für die Rechtfertigung eines angemessenen Verkaufspreises von entscheidender Bedeutung.

Als Glasbläser/Glasgestalter können auch Sie die Nutzungsberechtigung erlangen und das wirtschaftliche Potenzial der Marke nutzen.

Informieren Sie sich über die Aufnahmegebühr und die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrags in der hierzu stattfindenden Informationsveranstaltung:

am **Dienstag, dem 15. Mai 2012**  
um **18.00 Uhr**  
im **Rathaus**

## Lauschaer Tourismus-Stammtisch

### Einladung

Zu unserem nächsten Treffen möchten wir alle interessierten Bürger, Glasgestalter, Händler und Gastgeber aus Lauscha, Ernstthal und Umgebung herzlich einladen.

Diesmal findet unser Stammtisch erstmals in Neuhaus am Rennweg statt. Wir treffen uns:

am **Donnerstag, dem 24. Mai 2012**  
Beginn **19.00 Uhr**  
im **Gasthof „Hirsch“ in Neuhaus**

Wir möchten uns bei den zahlreichen Helfern und Unterstützern des „Zweiten Lauschaer Mellichstöckdoochs“ herzlich bedanken.

Im Rahmen des Stammtisch-Treffens wollen wir eine Gelegenheit geben, die Veranstaltung gemeinsam mit den Beteiligten auszuwerten.

Darüber hinaus möchten wir über weitere Ideen des Stammtisches diskutieren und einen Ausblick auf kommende Vorhaben wagen.

Weitere aktuelle Informationen sind auch im Internet auf unserer Facebook-Seite „Lauschaer Tourismus-Stammtisch“ sowie unter <http://lauschaer-glasblaeserpfade.de> zu finden.

## Achtung Glasbläser und Händler!

**Wegen Geschäftsaufgabe diverse Glaswaren  
(Christbaumschmuck, Glastiere etc.) günstig abzugeben.  
Weiterhin Rohware (teilweise versilbert),  
Lack, Werkzeuge und Zubehör.**

**Fa. Schmidt, Köppleinstraße 76, 98724 Lauscha  
Telefon 0170/5303960**

## Mitteilungen

### Übergabe der Köppleinstraße in Lauscha

Mit einer feierlichen Einweihung wurde am 13. April 2012 die grundhaft ausgebaute Köppleinstraße in Lauscha durch den Bürgermeister Herrn Zitzmann übergeben.

Das Begleitprogramm wurde durch die Kinder der Kindertagesstätte Hüttengeister gestaltet.



Auf 645 Meter Baulänge wurden die Fahrbahn mit einer Regelbreite von 6,00 m hergestellt und beidseitig Gehwege mit 1,50 m Breite angelegt.

Dabei wurden auf ca. 5.200 m<sup>2</sup> Asphalt eingebaut und ca. 2.000 m<sup>2</sup> Pflaster verlegt.

Die Bushaltestelle Köpplein ist behindertengerecht ausgebaut und der Park „Karl-Marx-Platz“ ansprechend gestaltet worden.

Im Zuge der Straßenbaumaßnahme wurde durch die Wasserwerke Sonneberg die Trinkwasserleitung erneuert, durch E.ON das Niederspannungsnetz verkabelt und durch die Stadt eine neue Straßenbeleuchtung errichtet.

Der Bauauftrag an die Fa. Hafermann Bau GmbH Sitzendorf wurde am 28. September 2010 erteilt. Darauf erfolgte der Baubeginn für die Gesamtmaßnahme am 18. Oktober 2010.

Die Bauzeit betrug mit witterungsbedingten Unterbrechungen 18 Monate. Planung und Bauleitung lagen in den Händen der HTS-Plan GmbH Steinach.

Die Gesamtkosten belaufen sich für die Stadt Lauscha auf 795 TEuro – davon entfallen auf die reinen Baukosten 615 TEuro. Das Vorhaben wurde durch das Straßenbauamt Südthüringen mit 234 TEuro gefördert.

In einer kurzen Ansprache würdigte der Bürgermeister die Leistung der an der Planung und am Bau beteiligten Firmen und Personen. Er dankte den Anliegern für das Verständnis bei baubedingten Einschränkungen.

Insgesamt sei das Bauwerk gut gelungen. Die Bedenken und Anregungen der Anlieger konnten weitestgehend berücksichtigt werden.

Anstelle einer Bewirtung der Gäste spendete die Fa. Hafermann Bau GmbH – vertreten durch den Geschäftsführer Herr Jörg Hafermann – einen Betrag von 150,00 Euro an die Kindertagesstätte Hüttengeister.

## Glaswerk Ernstthal GmbH

### Auszeichnung mit der Ehrenurkunde „Partner der Feuerwehr“

Am 15. April 2012 wurde auf Initiative der Freiwilligen Feuerwehr Lauscha die Glaswerk Ernstthal GmbH mit der Ehrenurkunde „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet.

Der Bürgermeister der Glasbläserstadt Norbert Zitzmann überreichte die Auszeichnung dem Geschäftsführenden Gesellschafter Herrn Eberhard Robke anlässlich einer Feierstunde im Glaswerk Ernstthal.

Anwesend waren als Vertreter des Unternehmens Frau Bettina Robke-Bergmann, Herr Norbert Proppe und Herr Rainer Pokorny.



Die Feuerwehr Lauscha vertreten der Ortsbrandmeister Hartmut Greiner Stöflele, die Kameraden Manuel Greiner Stöflele und Andreas Weigelt von der Einsatzabteilung Lauscha, der Wehrführer Ernstthal Manuel Franke sowie Frau Monika Wallenhauer vom Feuerwehrverein Lauscha.

Mit der Verleihung der Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ zeichnet der deutsche Feuerwehrverband Unternehmen aus, die die Aufgabenerfüllung der Freiwilligen Feuerwehren in besonderer Weise unterstützen.

Das Glaswerk Ernstthal ist ein solches Unternehmen. Dies zeigt sich neben großzügigen Geld- und Sachspenden vor allem in der Tatsache, dass die im Unternehmen beschäftigten Kameradinnen und Kameraden im Einsatzfall jederzeit von der Arbeit freigestellt werden.

Dies ist nicht selbstverständlich. So stehen viele Feuerwehren vor dem Problem, während der Arbeitszeit nicht die erforderlichen Hilfskräfte mobilisieren zu können.

Andererseits kämpfen ehrenamtliche Feuerwehrleute gegen Nachteile im Berufsleben, welche sich aus ihrer Hilfsbereitschaft ergeben können.

Die Feuerwehr braucht deshalb starke Partner in der Wirtschaft und weiß deren Engagement zu würdigen, betonte Norbert Zitzmann.

Herr Erberhard Robke bedankte sich herzlich für die Auszeichnung und lobte die bisherige Zusammenarbeit.

Verschiedene Ereignisse in der Vergangenheit, wie beispielsweise Komplikationen an einer Glaswanne im Jahre 2008, konnten durch den Einsatz der Kameradinnen und Kameraden gemeistert werden.

Die Wirtschaft braucht das Ehrenamt und umgekehrt sind die ehrenamtlichen Helfer auf die Unterstützung durch die Wirtschaft angewiesen.

Dieses gute Miteinander besteht zwischen der Glaswerk Ernstthal GmbH und der Freiwilligen Feuerwehr Lauscha seit Jahren und wird nun in Form der überreichten Plakette „Partner der Feuerwehr“ nach außen sichtbar gemacht.

## ÖFFENTLICHER TEIL

### 🎂 Geburtstage 🎂

#### *Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha*

16.05.	Klaus Pfeifer	zum 71. Geburtstag
16.05.	Ute Fritsch	zum 67. Geburtstag
17.05.	Johanna Meusel	zum 82. Geburtstag
17.05.	Bodo Dzwonkowski	zum 77. Geburtstag
17.05.	Rosel Bolz	zum 68. Geburtstag
17.05.	Christel Messing	zum 68. Geburtstag
18.05.	Günter Knye	zum 76. Geburtstag
18.05.	Brigitte Resch	zum 73. Geburtstag
18.05.	Irmgard Leipold-Beck	zum 72. Geburtstag
19.05.	Regina Porzel	zum 79. Geburtstag
19.05.	Gerhard Fölsche	zum 77. Geburtstag
19.05.	Kurt Huhn	zum 74. Geburtstag
19.05.	Lilli Streng	zum 72. Geburtstag
19.05.	Gerhard Schmidt	zum 71. Geburtstag
19.05.	Gisela Duchale	zum 65. Geburtstag
19.05.	Wolfgang Queck	zum 65. Geburtstag
20.05.	Otto Weschenfelder	zum 88. Geburtstag
20.05.	Max Müller-Löb	zum 87. Geburtstag
20.05.	Werner Böhm-Hennes	zum 86. Geburtstag
20.05.	Lotte Knauer	zum 82. Geburtstag
21.05.	Edgar Geyer	zum 76. Geburtstag
23.05.	Gertraud Resch	zum 71. Geburtstag

## **Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha**

23.05.	Gerd Molter	zum 69. Geburtstag
24.05.	Ludwig Langhammer	zum 77. Geburtstag
24.05.	Hans-Jochen Apel	zum 73. Geburtstag
25.05.	Arno Müller-Blech	zum 82. Geburtstag
25.05.	Karl-Heinz Lerch	zum 69. Geburtstag
26.05.	Siglinde Möpert	zum 80. Geburtstag
26.05.	Ursula Burgk	zum 70. Geburtstag
26.05.	Lieselotte Frosch	zum 68. Geburtstag
26.05.	Traudel Kristen	zum 68. Geburtstag
27.05.	Edith Zinck	zum 77. Geburtstag
27.05.	Dr. Gerhard Greiner-Bär	zum 71. Geburtstag
27.05.	Dieter Fritsch	zum 70. Geburtstag
29.05.	Günter Zitzmann	zum 65. Geburtstag
30.05.	Elfriede Böhm-Wirt	zum 88. Geburtstag
31.05.	Ingeborg Leipold	zum 71. Geburtstag
01.06.	Reinhard Möller	zum 65. Geburtstag
03.06.	Hannelore Böhm-Hennes	zum 76. Geburtstag
03.06.	Hans Weschenfelder	zum 70. Geburtstag
05.06.	Lore Mikolajczyk	zum 72. Geburtstag
06.06.	Heinz Leib	zum 86. Geburtstag
06.06.	Knut Langhammer	zum 76. Geburtstag
06.06.	Karin Müller-Litz	zum 69. Geburtstag
08.06.	Dieter Probst	zum 65. Geburtstag
10.06.	Anni Hein	zum 84. Geburtstag
10.06.	Werner Greiner-Well	zum 83. Geburtstag

## **Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal**

16.05.	Joachim Eisenhut	zum 67. Geburtstag
17.05.	Adele Heinz	zum 88. Geburtstag
19.05.	Eugen Müller	zum 71. Geburtstag
25.05.	Margot Rüger	zum 79. Geburtstag
25.05.	Ingrid Böhm	zum 74. Geburtstag
26.05.	Nelly Luthardt	zum 90. Geburtstag
29.05.	Elisabeth Müller	zum 79. Geburtstag
01.06.	Hartmuth Bechmann	zum 73. Geburtstag
01.06.	Alexander Sakowitz	zum 73. Geburtstag
02.06.	Sigrid Heinz	zum 77. Geburtstag
03.06.	Kurt Gritzka	zum 83. Geburtstag
05.06.	Walter Rüger	zum 76. Geburtstag
05.06.	Inge Greiner-Kaiser	zum 74. Geburtstag
05.06.	Gerda Venter	zum 73. Geburtstag
05.06.	Lieselotte Jahn	zum 72. Geburtstag
06.06.	Anita Müller	zum 71. Geburtstag
07.06.	Irmgard Petrusch	zum 71. Geburtstag
10.06.	Anni Müller	zum 76. Geburtstag
10.06.	Inge Böhm-Dores	zum 69. Geburtstag



Nutzen Sie Ihre

## **LAUSCHAER ZEITUNG**

auch kostengünstig für private Danksagungen und  
Mitteilungen bei Festlichkeiten und Höhepunkten  
im persönlichen Leben!

## **Bergwacht Lauscha**

### **Danke!**

Ein herzliches Dankeschön gilt den Blutspenderinnen und Blutspendern, die an unserer letzten DRK-Blutspende in unserer Bergwachtbaude erschienen sind.

Jede Spende wird dringend gebraucht! Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit!

### **Danke für die Spenden zu unserer Frühjahrs-Kleidersammlung!**

Recht herzlich bedanken möchten wir uns bei den Bürgern von Lauscha und Ernstthal für die Spenden anlässlich unserer Frühjahrs-Kleidersammlung am 28. April diesen Jahres.

Für die Bereitstellung von Fahrzeugen bedanken wir uns recht herzlich beim Fliesenlegerfachgeschäft Lutz Neubauer, bei der Stadt Lauscha und beim Sonneberger Kreisverband des DRK.

Danke!

### **Termine Mai/Juni**

Alle Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, an folgenden Terminen zu erscheinen.

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten, sind natürlich gerne willkommen!

#### **Samstag, 12. Mai 2012**

Absicherung Rennsteiglauf in Neuhaus

#### **Donnerstag, 17. Mai 2012**

Himmelfahrtswanderung

09.00 Uhr Treffpunkt an der Bergwachtbaude

#### **Fr/Sa, 25./26. Mai 2012**

Absicherung Schützenfest Lauscha

#### **Fr-So, 1.-3. Juni 2012**

Grundausbildung

Sommerrettung für Bergwacht-Anwärter

### **Ausbildung und Versammlung**

#### **Mittwoch, 16. Mai 2012**

17.00 Uhr Ausbildung für die Kinder und Jugend

19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden

19.30 Uhr Versammlung

#### **Mittwoch, 30. Mai 2012**

17.00 Uhr Ausbildung für die Kinder und Jugend

19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden

19.30 Uhr Versammlung

Bergwacht Lauscha

## Die Arbeiterwohlfahrt informiert:



### Fahrt nach Bamberg

Unsere angekündigte Fahrt nach Bamberg zur Landesgartenschau müssen wir **auf Mittwoch, den 27. Juni 2012 verlegen.**

Bitte neuen Termin beachten! Die Abfahrtszeiten werden noch mitgeteilt.

### Sportnachmittag in Steinheid

Am **Mittwoch, dem 23. Mai 2012** findet unser Sportnachmittag in Steinheid statt.

Für diesen Tag die **Abfahrtszeiten:**

13.00 Uhr	Lauscha	Köpplein
danach	Lauscha	Hüttenplatz
13.30 Uhr	Neuhaus	ehemals Edeka
danach	Neuhaus	Bahnhof

Die Rückfahrt ist um 17.30 Uhr.

### AWO-Treff für Jedermann

Mit Rucksack, Hut und Wanderstock  
auf zur Rosenberg



Bewusst unsere schöne Heimat im Frühling erleben soll unser gemeinsames Ziel sein.

Am Ziel angekommen, erwartet uns eine zünftige Brotzeit.

Wann? **Dienstag, 5. Juni 2012**

Treffpunkt **14.30 Uhr**

am **Wendeplatz Köpplein**

*Auf viele Wanderfreunde freuen sich  
Ursel und Gerda!*

## Feuerwehr Lauscha

### Maibaum-Setzen in Lauscha

Der Maibaum auf dem neu gestalteten Hüttenplatz ist ein richtiges Schmuckstück geworden mit seiner Krone, den bunten Bändern und den Wappen von Lauscha und Ernstthal sowie denen der Gründerfamilien des Ortes Müller und Greiner.

Rund achtzig Zuschauer sahen am Vorabend des 1. Mai den Kameraden der Feuerwehr beim traditionellen Setzen des Maibaumes zu.

Der Kanona-Löb sorgte mit Kesselgulasch, Bratwurst und Getränken für das leibliche Wohl der Gäste. Die musikalische Umrahmung hatte in bewährter Weise die Stadtkapelle übernommen.

Ein Novum war in diesem Jahr die Unterstützung der Einsatzabteilung durch die neu gegründete Jugendfeuerwehr.

Seit April gibt es die Gruppe, die in Zukunft vierzehntägig ihre Ausbildung in Angriff nehmen wird. Sieben Kinder gehören zurzeit dazu, aber die Ausbilder Norbert Meusel, Caroline Wimmer und Jana Greiner-Fuchs würden gerne auch noch weitere Interessenten aufnehmen.

Viel habe man bisher mit den Kindern noch nicht unternommen. Einführende Informationen und Absprachen gab es beim ersten Treffen, und natürlich die Uniformen, mit denen alle voller Stolz gewissermaßen zu ihrer „Feuertaufe“ erschienen.

Mit Unterstützung der „großen“ Kameraden durften die Jugendfeuerwehr-Kids vor dem Aufstellen des Maibaumes nämlich eine kleine Birke an dessen Spitze befestigen. Sie taten es mit Begeisterung und Sorgfalt.

Doris Hein



*Ihren ersten „Einsatz“ hatten die Kids von Lauschas neu gebildeter Jugendfeuerwehr: Markus Wallenhauer, Leon Holland-Letz, Dominik Hähnlein, Leni Meusel, Niklas Köhler und Justin Thoß (von links nach rechts).*



## Ernährungsführerschein für Drittklässler

Seit einigen Jahren ist es Tradition an unserer Grundschule, dass die Schüler der Klassenstufe 3 nach einer umfangreichen Ausbildung zum Thema „Gesunde Ernährung“ die Prüfung zum aid-Ernährungsführerschein ablegen.

Während in der Vergangenheit Ernährungsberaterin Yvonne Kaufmann den entsprechenden Unterricht erteilte, oblag die Anleitung der Schüler diesmal Klassenlehrerin Petra Meusel.

Am Anfang gab es theoretische Unterweisungen. So lernten die Schüler beispielsweise die Ernährungspyramide und ihre Bedeutung für ein ausgewogenes tägliches Essen und Trinken kennen.

Im Speiseraum wurde das Erlernte dann an mehreren Tagen praktisch umgesetzt. Dabei wurde der Umgang mit verschiedenen Küchengeräten ebenso geübt wie das Abarbeiten von Rezepten oder Grundregeln beim Tischdecken.

Lustige Brotgesichter, knackige Gemügesticks, kunterbunten Nudelsalat und fruchtigen Schlemmerquark bereiteten die Schüler selbst zu, und natürlich wurde alles hinterher gleich verkostet.

In der Hortküche gingen die praktischen Übungen dann gewissermaßen in die heiße Phase, denn dort entstanden unter den wachsamen Augen von Frau Meusel Backofenkartoffeln und Kartoffelbrei.

Die Unterrichtsstunden für den Ernährungsführerschein wurden für die Drittklässler zu einem echten Highlight:

- dank guter Organisation im Rahmen des Schulalltags
- dank finanzieller Unterstützung durch den Schulförderverein
- dank der Mitarbeit von Eltern und Großeltern und nicht zuletzt
- dank hilfreicher Handgriffe von Christa Mikolajczyk, die hinterher immer wieder alles in Ordnung brachte

Ihre erworbenen theoretischen Kenntnisse mussten die Schüler in einer schriftlichen Prüfung unter Beweis stellen.

Als Höhepunkt der Ernährungsführerschein-Ausbildung – und gleichzeitig als praktische Prüfung – gestalteten sie dann ein kaltes Büfett, zu dem sich jeder einen Gast einladen durfte.

An selbst gedeckten und geschmückten Tischen erlebten die Besucher schließlich die Übergabe der Ernährungsführerscheine durch Frau Meusel. Alle Drittklässler hatten ihre Prüfung bestanden!

Schulleiterin Käte Reißberger überreichte jedem als Überraschung eine Lieblingsrezepte-Sammlung, die



teilweise von den Kids selbst im Mathematikunterricht zusammengestellt worden war.

Mit einem Lied zur vielfältigen Nutzung der Kartoffel begeisterten die Schüler ihre Gäste, und endlich konnte Charlotte dann das kalte Büfett eröffnen.

Die Kinder hatten in kleinen Gruppen leckere Salate, Brote und Sticks vorbereitet und ansprechend präsentiert.

Die Firma, die die Grundschule mit frischem Obst im Rahmen des Europäischen Schulobstprogramms versorgt, hatte dekorative Melonen mit Obstspießen gesponsert.

So war das kalte Büfett ein herrlicher Anblick und zugleich eine leckere Angelegenheit.

Die Drittklässler können zu Recht stolz auf ihre Leistungen sein und nun mit dem gleichen Elan an ihre nächsten Aufgaben gehen, denn in diesem Schuljahr müssen sie noch zahlreiche weitere Anforderungen meistern.

Doris Hein  
Schulleitersprecher

## Musikalischer Genuss beim Sonnenkinder-Treffen

Bereits zum fünften Mal trafen sich Ende März in der Neuhäuser Guts-Muths-Halle Schulchöre des Landkreises zum Freundschaftssingen.

Der Lauschaer Grundschulchor war von Anfang an regelmäßig dabei. Anfangs unter der Leitung von Gerlinde Pohlig, danach mit Anke Hartung.

„Sonnenkinder wollen singen, deshalb sind wir hier!“ erklang es zur Eröffnung. Insgesamt zehn Chöre mit ganz unterschiedlichen Programmen zogen diesmal die Zuhörer in ihren Bann.

Sie alle bewiesen – wie der Leiter der Sonneberger Musikschule und Moderator des Events Volker Sesselmann voller Begeisterung mehrfach betonte – dass der vielerorts totgesagte Chorgesang hier einen Aufwärtstrend erlebt.



„Man merkt den Kindern und Jugendlichen an, dass sie Spaß am Singen haben und gerne im Schulchor sind, aber auch, dass dank kontinuierlicher Arbeit die dargebotenen Leistungen immer besser werden“, so Sesselmann.

Die Grundschüler aus Lauscha lieferten einen stimmungsvollen Auftakt, denn sie waren wieder einmal als erste an der Reihe.

Mit ihren leuchtend orangefarbenen T-Shirts – gesponsert vom Schulförder- und Traditionsverein – sahen sie wirklich aus wie kleine „Sonnenkinder“.

Viele Eltern, Großeltern und Geschwister verfolgten gespannt den Auftritt, fieberten und schunkelten im Publikum mit.

Natürlich hatten die Kids auch wieder einen Song in Lauschaer Mundart dabei: „Wenn mei Vadder a Stiechlitz wär“.

Mit ihrem Mitmachlied „Ich singe jeden Tag“ brachten sie Schwung und Heiterkeit zu Sängern und Publikum.

Zum Schluss sangen – wie in jedem Jahr – alle gemeinsam „Immer lebe die Sonne“. Dazu gab es für jeden Chor wieder ein Erinnerungsfoto und natürlich das Versprechen, auch 2013 zum „Sonnenkinder“-Treffen in der Guts-Muths-Halle zusammen zu kommen.

Bis dahin, so Sesselmann, möge man viele Musikveranstaltungen besuchen, zum Beispiel den 1. Musiktreff auf dem Lauschaer Köpplein am 17. Juni 2012.

Doris Hein

## Kirmesverein Köpplein e.V.

### Kirmesverein Köpplein e.V. wählte seinen Vorstand

Am Sonntag, dem 22. April 2012 trafen sich die Mitglieder des Kirmesvereins Köpplein zu ihrer jährlichen Jahreshauptversammlung beim „Gollo“.

Nach dem Verlesen des Rechenschafts- und Kassenberichtes standen diese zur Diskussion. Dem Vorstand und der Revisionskommission wurden im Anschluss Entlastungen erteilt.

Nun galt es, einen neuen Vorstand mit sieben Mitgliedern und eine Revisionskommission mit vier Mitgliedern zu wählen.

Nachdem die Wahlkommission ihre Arbeit aufgenommen hatte, stellten sich neun Mitglieder zur Wahl des Vorstandes und vier Mitglieder zur Wahl der Revisionskommission.

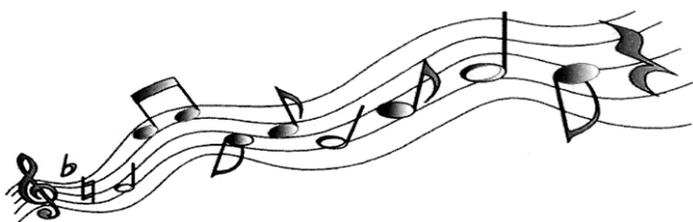
Nach Auszählung der Wahlzettel wurden folgende **Mitglieder in den Vorstand** gewählt:

Vorsitzender	Reiner Gössinger
1. Stellvertreter	Thomas Wagner
2. Stellvertreter/ Pressesprecher	Fritz Köhler
Kassenwart	Ellen Neubauer
Schriftführer	Jana Leipold-Schmed
Kultur/Sport	Jochen Greiner-Well
Beisitzer	Peter Horrig

In die **Revisionskommission** wurden gewählt:

Christiane Leipold-Schmed  
Peter Leipold-Schmed  
Helga Gössinger  
Traudel Kristen

Wünschen wir den gewählten Mitgliedern eine glückliche Hand bei all ihren Entscheidungen und uns somit weiterhin schöne Stunden auf dem Festplatz Köpplein.



# Lauschaer Carnevalverein

## Startschuss für die neue Faschingsaison!

Wenn Sie jetzt verdutzt in den Kalender schauen und sich fragen „Wie bitte?“, dann kann ich Sie beruhigen, es ist wirklich erst Mai.

Doch beim Lauschaer Carnevalverein (LCV) startet die Saison immer mit der Jahreshauptversammlung und außerdem kann man ja nicht früh genug damit beginnen, neue Ideen heranreifen zu lassen.

In gemütlicher Runde war dazu genügend Gelegenheit. Außerdem stand natürlich auch ein Rückblick auf die zurückliegende Jubiläumssaison und die Wahl des Vorstands auf dem Programm.

Viel hat sich im Vorstand nicht verändert. Zu unserem Bedauern stellte sich unser langjähriges Vorstandsmitglied Manja Holland (geb. Pamminger) nicht mehr zur Wahl.

Für sie rückte wieder mal eine Neubauer in den Vorstand auf, nämlich die Yvonne, allen besser bekannt als „Yps“.

Ansonsten bleibt alles beim Alten. Uwe Weigelt 1. Vorstand. Matthias Jahn und Hardy Langhammer werden als 2. Vorstände fungieren.

Des Weiteren gehören Stefan Böhm-Wirt, Nadja Eichhorn-Dist, Günther Horn, Sandra Kirchner und natürlich Fred Neubauer zum Vorstand des LCV.

Ich wünsche uns und unserem Verein, dass auch ansonsten alles beim Alten bleibt und wir es auch in der nächsten Saison verstehen mögen, mit Freude und Kreativität unser Publikum zu begeistern.

**Auf eine schöne Zeit!**

Günther Horn für den LCV



**VERMIETE in  
Gräfenenthal, OT Lichtenhain**

2 Zimmer, Küche, Dusche  
Garage und Garten

Telefon: 0 71 30/89 22

**Junge Familie mit Kind  
sucht Haus mit Garten zum Kauf  
in Lauscha.**

Telefon 03 67 02 / 3 01 81

# Schützengesellschaft Obermühle 1882 e.V.



## Einladung

an die Vereine  
und schießsportinteressierten  
Bürger der Stadt Lauscha/Ernsithal

Die Lauschaer Schützen laden zur 7. Stadtmeisterschaft um den Wanderpokal des Bürgermeisters ein.

Geschossen wird mit Sportgewehr offenes Visier auf 25 m Kleinkaliber – aufliegend

am Freitag, dem 11. Mai 2012  
von 18.00 bis 21.00 Uhr  
und am Samstag, dem 12. Mai 2012  
von 11.00 bis 15.00 Uhr

### Startbedingung

Alter ab 14 Jahre  
1,00 Euro Startgebühr für 5 Wertungsschüsse

Es kann für 0,50 Euro weiter geschossen werden,  
um vielleicht sein Ergebnis zu verbessern.

Vom Start ausgeschlossen sind natürlich die Mitglieder  
der SG Obermühle!!!

### Wertung

Der mit den meisten Ringen gewinnt.

Bei Ringgleichheit gewinnt derjenige mit der niedrigsten  
Startnummer.

### Siegerehrung

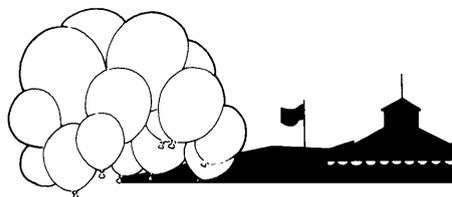
am Samstag, dem 26. Mai 2012  
gegen 16.30 Uhr  
auf dem Köppleinfestplatz  
1. Platz Wanderpokal des Bürgermeisters und  
20,00 Euro Siegpriämie  
2.-5. Platz Preise

Also auf geht's – Die Mitglieder der SG wünschen viel Erfolg  
und gut Schuss!!!

Für Speisen und Getränke ist gesorgt!

Das diesjährige Schützenfest findet am 25. und 26. Mai auf  
den Köppleinfestplatz statt. Ablauf und Veranstaltungen  
siehe Plakatierung und Veröffentlichungen.

Der Vorstand



## An alle interessierten Doppelkopfteilnehmer!!!

Das Doppelkopfturnier unserer SG findet in diesem Jahr  
statt:

am Samstag, dem 12. Mai 2012  
von 14.00 Uhr  
bis zum bitteren Ende  
im Schützenhaus der SG Obermühle

Für Speisen und Getränke ist reichlich gesorgt!

## Festprogramm zum diesjährigen Schützenfest

Alles auf zum Köppleinfestplatz!!!

### Freitag, 25. Mai 2012

15.00 Uhr Festzeltbetrieb  
19.00 Uhr **Bieranstich** durch den Bürgermeister der Stadt  
Lauscha  
21.00 Uhr Rocknacht mit „G-Punkt“

### Samstag, 26. Mai 2012

10.00 Uhr Festzeltbetrieb  
15.00 Uhr **Schützenauszug**  
16.30 Uhr **Proklamation** des Stadtmeisters und unserer  
Könige  
21.00 Uhr Schützenausklang mit „Rosa“

1. Vorstand

## SV Lauscha

## Einladung zur Mitgliederversammlung

am Mittwoch, dem 6. Juni 2012  
um 18.00 Uhr  
im Gasthof Brandt

### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Berichte der Abteilungen
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Aussprache
5. Beschlussfassungen

Alle Mitglieder des SV Lauscha e.V sind herzlichst ein-  
geladen.

Der Vorstand

## SV Lauscha

### Komm – tanz mit mir!

Tanzen bietet Bewegung für jede Altersgruppe und für jeden Geschmack.

Die rhythmischen Schrittfolgen verbessern die Körperhaltung und Beweglichkeit, belasten den Bewegungsapparat nur leicht und sind ein ideales Koordinationstraining.

Und – Musik und Geselligkeit steigern die Lebensfreude bekanntlich sehr!

Bei unserem Tanzangebot geht es um **Line Dance**.

Line Dance ist eine Tanzform, bei der die Tänzer in Reihen und Linien vor- und nebeneinander tanzen. Besonders schön am Line-Dance ist, dass die Anzahl der Tänzer völlig egal ist.

Man braucht also keinen festen Partner – man kann allein oder mit mehreren Freundinnen oder Bekannten kommen – jeder findet einen Platz.

Und nicht nur die Damen sind angesprochen – auch Männer können Line-Dance tanzen

am **Mittwoch, dem 16. Mai 2012**

Beginn **19.00 Uhr**

in der **Farbglashütte Lauscha  
2. Stock  
ehemalige Büroräume  
Eingang seitlich am Parkplatz nutzen**

Kosten **keine**

Bitte Schuhe zum Wechseln (Sportschuhe, Hausschuhe, Tanzschuhe o.ä.) und eventuell etwas Trinkbares mitbringen!

Es lädt ein:

Der Sportverein Lauscha e.V.  
Abteilung Turnen/Fitness

## Heimat- und Geschichtsverein Lauscha e.V.

### Das Schulgebäude (Goetheschule) ist in diesem Jahr 115 Jahre alt

Die Einweihung der Bahnhofsschule fand am 25. April 1897 statt. Dieser Tag gestaltete sich zu einem unvergesslichen Tag, an welchem selbst der Himmel freudigen Anteil nahm.

Dieser Ehrentag hatte auch seltene hohe Gäste nach Lauscha geführt, die der Bedeutung des Tages noch einen größeren Wert verliehen.

Zwölf Lehrkräfte nahmen in fünfzehn Klassen mit 940 Schülern den Lehrbetrieb auf. Die Einschulung und Entlassung der Schüler erfolgte damals zu Ostern.

In einem Führer über Lauscha und Umgebung aus dem Jahre 1908 – herausgegeben vom Thüringer-Wald-Verein – wird dieses Gebäude wie folgt beschrieben:

„Und nun zum Juwel der Lauschaer Gemeinde!

Gewiss ist dir das prächtige, imposante Gebäude am Bahnhof schon aufgefallen mit seinen beiden Eingangspforten, seinen hohen zum Teil blumengeschmückten Fenstern und seinem zierlichen Glockentürmchen.

Das ist die Lauschaer Volksschule, der Stolz der Bürger und die Zierde des Ortes. Zwei Schulhöfe terrassenförmig übereinander liegend, hat der Baumeister geschaffen, um die 1.000 übersteigende, wogende Schülerschar in den Pausen aufzunehmen.

Eine prächtige Pflanzung am hinteren Teil hebt sich vorteilhaft von den leuchtenden Backsteinwänden der Anstalt ab. Die bunten Häuserreihen im Hintergrund geben ihr ausschmückende Einzelheiten.

Kein Besucher des Ortes, besonders wenn er der Schule und ihren Bestrebungen wohlwollendes Interesse entgegenbringt, sollte versäumen, diese Stätte jugendbildnerischer Arbeit zu besichtigen.

Während man von den Dorfschulen in vielen Fällen eine geradezu abstoßende Nüchternheit gewohnt ist, hat hier der Edelsinn des hochherzigen Landesherrn und des kunstverständigen früheren Rektors Schubert die Räume und Klassen durch künstlerische Wandbilder und eine Anzahl Hirschgeweihe zu Arten angenehmen Aufenthaltes geschaffen.

Hier umfängt uns der Geist des klassischen Altertums mit prächtigen Ruinen der griechischen und römischen Baukunst.

Dort werden wir durch eine Bilderserie in die christliche Urzeit versetzt, während eine dritte Gruppe Männer und Bauten der mittelalterlichen Kulturländer bis auf die Neuzeit zur Darstellung bringt.

Dazwischen sind besonders in den Klassenzimmern die Richterschen Bilder mit ihren niedlichen Familienszenen untergebracht. Hie und da ladet auch eine Künstlersteinzeichnung zu längerem Verweilen ein.

Wenn du aber einmal deine Schritte in das stolze Gebäude lenkst, dann vergiß nicht im Vorderraum vor dem Bild des kunstsinnigen und hochherzigen Gönners all dieses Schmuckes einige Augenblicke stehen zu bleiben und in Ehrfurcht zu gedenken, des edlen Fürstengreises, Georg II. von Sachsen-Meiningen“.

1949 erhält die Bahnhofsschule anlässlich des 200. Geburtstages von Goethe den Namen „Goetheschule“. Sie wird als Grundschule (Klassen 1-8) geführt.

1957 wurde die Schule eine Mittelschule.

1959 wurde nach der Einführung der praktischen Tätigkeiten für die Schüler die Unterrichtsfächer UTP und ESP in die lehrplanmäßige Ausbildung aufgenommen und die Schulpflicht auf zehn Jahre erweitert. Die Schule wurde eine Zehnklassige Polytechnische Oberschule.

Ab dem 1. September 1959 besuchten 61 Schüler aus Ernstthal ab der Klasse 5 bis 10 die Goetheschule. Da die Schülerzahl aus Ernstthal bis zum Jahre 1962 auf ein Zahl von 84 Schülern angestiegen war, wurde ein Teil von ihnen in der Kirchwegschule beschult. Ab der Klasse 8 war aber die Goetheschule Stammschule.

1962 wurde das Schulkombinat Lauscha/Ernstthal gebildet. Das Schulkombinat bestand aus den beiden Schulen Goetheschule als Stammschule und der Kirchwegschule.

1985 wurde das Schulkombinat Lauscha-Ernstthal aufgelöst. Alle Schüler aus Ernstthal mussten ab da die Polytechnische Oberschule 1 in Neuhaus besuchen.

1991 trat das neue Schulsystem Thüringens in Kraft. Die Kirchwegschule wurde die Grundschule für die Stadt Lauscha, während die Goetheschule die Regelschule des Landes Thüringen wurde.

1995 – Die Schulnetzplanungen des Landkreises Sonneberg sollten im Frühjahr vom Kreistag bestätigt werden.

Mit Nachdruck forderten die Abgeordneten des Stadtparlaments Lauscha die Berücksichtigung des Schulstandortes Lauscha. Der Stadtrat rief zur „Montagsdemonstration“ auf dem Schulhof der Goetheschule auf.

Da die Schulnetzplanungen verschoben wurden, erhielt der Schulstandort eine weitere Verlängerung der Ausnahmegenehmigung bis 1996.

Im September wurde die Gemeinde Ernstthal im Zuge der Gebietsreform der Stadt Lauscha angegliedert. Damit hat sich nachdem Thüringer Schulgesetz § 14 der Einzugsbereich für die Schulen in Lauscha auf die Gemeinde Ernstthal erweitert.

1996 verabschiedete am 31. Januar der Kreistag Sonneberg an das Thüringer Kultusministerium eine Empfehlung, in der eine wohnortnahe Schule in Lauscha bis zum Jahre 2001 garantiert werden sollte.

Das Ministerium hat sich gegen diese Empfehlung entschieden. Obwohl die Gemeinde Ernstthal zu Lauscha gehört, werden die Regelschüler aus Ernstthal weiterhin in Neuhaus beschult.

Die Goetheschule erhält wieder eine Ausnahmegenehmigung bis 1997.

Alle Bemühungen, die zum Erhalt der Goetheschule in Lauscha von Schülern, Eltern und Einwohnern der Stadt Lauscha unternommen wurden, blieben ohne Erfolg. Die Schließung der Goetheschule war beschlossene Sache und so erfolgte diese im Sommer 2003.

**Auch wenn an diesem Gebäude und im Inneren Veränderungen im Laufe der Zeit vorgenommen wurden, bleibt es zum heutigen Zeitpunkt immer noch ein denkmalgeschütztes und imposantes Gebäude.**

**Das für einen Verfall viel zu schade ist, der aber nicht aufzuhalten ist und dann auch keine Zierde mehr für unsere Stadt sein wird, wenn keine Abhilfe erfolgt.**

Heimat- und Geschichtsverein/Ortschronisten

## Einladung

### Hallo Schulkolleginnen und Schulkollegen vom Jahrgang 1934/1935 aus Lauscha

#### Auf, auf zum Frühlingsfest unserer Schulkolleginnen und Schulkollegen mit Fritz aus Lauscha!

Beiträge zur Unterhaltung werden durch die Schulkollegen und Schulkolleginnen gestaltet und sind erwünscht.

Wir treffen uns:

am **Dienstag, dem 15. Mai 2012**  
um **17.00 Uhr**  
im **Restaurant des Glaszentrums in Lauscha  
Straße des Friedens 22 a**

Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen – natürlich auch mit Partnern.

Bei einem Fehlen ist eine schriftliche Entschuldigung durch einen Elternteil der Schülerinnen oder Schüler erforderlich!

Viel Spaß, Entspannung und gute Unterhaltung wünschen euch

Die Vorbereiter

## Fernweh

*Wer einmal reist ums Erdenrund,  
blieb früher stets auf festem Grund.*

*Doch heute möcht' man in die Lüfte,  
da wehen dann ganz and're Düfte.*

*Der Duft der großen, weiten Welt,  
dann ist das Herz auf „Glück“ gestellt.*

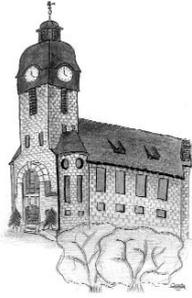
*Die Sehnsucht nach den fernen Landen,  
die paradiesisch wir dort fanden!*

*Nun ist vorbei die schöne Zeit,  
doch nie ist sie Vergessenheit.*

*Schleicht sich doch das Fernweh wieder ein,  
ja dann muss man sehr bescheiden sein.*

*Das „Jetzt“ und „Heute“ bestimmt nun das Leben,  
niemand wird dir ein and'res geben.*

Christa Schmidt



# Ihre evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha  
Tel./Fax 03 67 02/2 02 80

## Monat Mai

„Über die Welt ist der Geist Gottes gekommen; Jesus hauchte sie an.“ Johannes 20, 19-22

*Gerade um Pfingsten stehen viele Wiesen goldgelb da, im Zeichen des blühenden Löwenzahns. Aber erst dann, wenn es mit ihm zu Ende gehen scheint, reibt sich der Wind die Hände: Der gelbe Löwenzahn hat sich in eine weiße Pustelblume verwandelt, ein kleines überraschendes Wunder, und wartet auf den befreienden Luftzug - oder auf spielende Kinder, die die kleinen Fallschirme mit dem kostbaren Samen in alle Himmelsrichtungen pusten. Im Evangelium hieß es: „Er hauchte sie an!“ und „Ich sende euch!“ Wie der Wind, Symbol für Gottes guten Geist, jetzt die Samenkörner in alle Welt tragen kann, so sind wir aufgefordert, weiterzusagen, was uns hier gut tut. Der Geist des Herrn weht unsere guten Absichten und Taten, wohin er will. Die Jünger damals bekamen das schneller zu spüren als ihnen lieb war, denn es brach in Jerusalem eine Verfolgung der Christen aus. Sie flohen aus der Bedrängnis. Genau das brachte die Gute Nachricht von Jesus, dem menschgewordenen Gottessohn, in die damals bekannte Welt. Der Samen des Löwenzahns weht, wohin Gott will. Da wo er landet und Wurzeln schlägt, ist er anspruchslos. Aber seine Wurzeln setzen sich tief und zäh ins Erdreich. Wer sie ausreißen will, hat schnell die Pflanze abgerissen und sieht ihre Milch aus der Wunde treten; aber die Wurzel sitzt fest und treibt neu aus. Ja, der Samen kann sogar im Asphalt oder in einer Mauer Wurzeln schlagen und lockert das Harte ein wenig auf. Alles ein symbolhaftes Wirken für den, der sich im Rückenwind des heiligen Geistes auf fremdes Gebiet tragen lässt. So komm, Heiliger Geist, trage unser Bekenntnis in alle Welt!*

Wir laden herzlich ein

Gottesdienste Lauscha

Sonntag, 6. Mai Cantate  
14.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Sommer

Sonntag, 15. Mai Rogate  
14.00 Uhr Gottesdienst mit Frau Müller-Blech

Donnerstag, 17. Mai Christi Himmelfahrt  
09.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Heinecke

Sonntag, 20. Mai Exaudi  
14.00 Uhr Gottesdienst mit Frau Müller-Blech

Sonntag, 27. Mai Pfingstsonntag  
09.30 Uhr Gottesdienst mit Frau Müller-Blech

Montag, 28. Mai Pfingstmontag  
14.00 Uhr Waldgottesdienst in Glücksthal

Sonntag, 3. Juni Trinitatis  
14.00 Uhr Gottesdienst mit Frau Müller-Blech

Das Büro im Pfarramt ist am Dienstag und  
Donnerstag von 07.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

Telefon 036702/20280 oder 20558

Rückfragen sind ebenso über die Suptur bei Frau  
Müller-Blech möglich.

Telefon 03675/7530011

Veranstaltungen

Christenlehre

Mittwoch 2. Mai, 15. Mai und 30. Mai  
15.00 Uhr Pfarrhaus

Seniorennachmittag

Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben!

Gehörlosengottesdienst

Sonntag, 20. Mai  
14.30 Uhr Neuer Annastift Sonneberg

Kasualvertretung für Pastorin Polster:

01.05.-13.05. Pfarrer Laqua Steinheid  
Telefon 036704/80259

14.05.-27.05. Pfarrer Heinecke, Steinach II  
Telefon 036703/80466

28.05.-10.06. Pfarrer Sommer Neuhaus  
Telefon 03679/722265

Kasualien - verstorben

Greiner-Nap, Hans Joachim am 18.03.2012 im Alter  
von fast 79 Jahren, zuletzt wohnhaft in Wittenberg

Greiner- Willibald, Erich am 02.04.2012 im Alter von  
90 Jahren aus Lauscha, Bahnhofsstraße 16 b

## Die alten Gewerbe der Wäldler

### Teil 2:

### Die Entstehung der Kulturlandschaften und ihre Flurnamen am Rennsteig

*Planst Du für ein Jahr, so säe Korn. Planst du für ein Jahrtausend, so pflanze Bäume.*

(Kuan-Ku 300 v. Chr.)

Mitte des 16. Jahrhunderts beauftragten die Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt und Sachsen-Coburg ihre Forstmeister, die fränkischen Wälder südlich vom Rennsteig zu erkunden.

1555 entstand eine geographische Beschreibung dieses Gebietes. In der Geographie werden Naturräume, auch Großräume als Einheiten beschrieben, die mit abiotischen Faktoren wie Klima, Relief, Boden, Wasserhaushalt sowie geologischem Abbau (Bodenschätze) und biotischen Faktoren wie Flora und Fauna ausgestattet sind.

Der Begriff Naturraum grenzt sich dabei deutlich gegen den Begriff Landschaft ab. In einem Ordnungsprinzip werden die Naturräume in immer kleinteiligen Einheiten dargestellt.

Die Elemente werden als Bestandteile einer Landschaft bezeichnet. Diese von Menschen geprägten Landschaftselemente nennt man Kulturlandschaften.

Ich möchte den Lesern einen kurzen Einblick über die Entstehung dieser Kulturlandschaften in unserer Region darlegen. Dabei spielte die Flurnamengebung eine entscheidende Rolle.

Die Landschaften der fränkischen Wälder südöstlich vom Rennsteig (1555) waren großräumige Waldgebiete. Dies änderte sich erst, als 1597 die Hüttenmeister Greiner und Müller ihre Holz-Konzession vom Herzog Casimir von Sachsen-Coburg erhielten.

42 Geräume wurde den Hüttenmeistern durch die Forstmeister des Herzog Casimir zugewiesen. Mit der Rodung dieser Flächen entstanden die ersten Kulturlandschaften in der Rennsteigregion.

Der „Lautzschenbergk“ (1555 erwähnt) teilte sich in kleinteilige Einheiten wie Steinigerhügel, Igelkuppe, Köpplein, Teufelholz mit den Lauschenstein, die Eller mit der Kroatenwacht und den Bocksranzen (um 1600) sowie den Herlesberg mit dem Kirchenhügel (um 1730).

In den Beschreibungen von 1555 wurden auch alle Eisengruben und Eisenhämmer erfasst. Es entstanden Landschaftselemente mit den entsprechenden Flurnamen.

In den Texten „Aus den fränkischen Wäldern von 1555“ und die daraus resultierende Karte des Oberförsters A. Freysoldt von 1904 wurden z.B. nachfolgende Eisenbergwerke erwähnt: Eisenbergk, Hammerbergk, Eisenstein, Langenthal und Großer Tierberg.

Auch benannte man die Eisenhämmer unterhalb der Rennsteigregion und fertigte Skizzen von den Standorten an: Hohenofen (Hasenthal), zum „Deiermann“ (Steinach), Oberhammer (am Reckbergk) und unter dem großen Tierberg (Unterlauscha).

Zu Anfang des 16. Jahrhunderts wurde zum ersten Mal auf Anordnung der Landesfürsten eine „Bereitung“ des Thüringer Waldes durchgeführt. Die zu dieser Tätigkeit abgeordneten Forstmeister erstatteten Bericht über die Holzbestände der jeweiligen Bereiche.

Das aufgezeichnete Bild um 1600 vom Zustand des Waldes war erschreckend. Überall zeigten sich auf den Bergen des Thüringer Waldes größere oder kleinere Lücken, verursacht durch Windbruch, Waldbrände, Holzeinschläge mitten im Hochwald, Siedlungen der Köhler (1732 Igelshieb), Glashütten (1597 Mutterglashütte Lauscha), Schmelzhütten, Pochwerke sowie Eisenhämmer.

Das Bild des Waldes in Bezug auf die Zusammensetzung der Holzarten hatte sich gewandelt. Einst bildeten die Wälder der Rennsteigregion je nach Höhenlage alle möglichen Baumbestände.

Ahorn, Hasel, Birke, Buche, Eichen, Tannen, Fichten, Weiden, Erlen und Eiben waren ausreichend vorhanden. In der Nähe der Siedlungen verkam die Naturlandschaft des Thüringer Waldes zum Busch- und Niederwald.

Für die Industriebetriebe – vor allem für die Eisen- und Glashütten des 16. bis 19. Jahrhunderts – benötigte man immer mehr Holzkohle. Berichte über den Waldbestand der unterschiedlichen Herzogtümer um 1557 belegen: „Es sind in die freien Wälder 30 Köhler gelegt worden, so von unter des Grundes bis oben an der Berg.“

Um 1548 wurde bestimmt, dass die Köhler in den Wäldern durch ihre Tätigkeit eine Verwüstung der Buschlandschaft folgen ließ.

So kam die Verfügung, dass das „Kohlen“ nicht mehr nach der Anzahl und Menge, sondern an vorgeschriebenen Standorten mit einem festgelegten Holzeinschlag zu erfolgen hatte.

Um 1540 brannte vier Wochen lang der Thüringer Wald. Den Brand konnte niemand löschen.

So entstanden auch die Flurnamen „Brandt“ zwischen Schwarzburg und Sachsen-Coburg am Rennsteig sowie der „Brandt“ auf dem Gebiet der Pappenheimer (siehe Anhang: Karte A. Freysoldt – auf Folgeseite).

Im dritten und letzten Teil berichte ich über die Köhlereien um Lauscha.

Konrad Dorst  
Mitglied Thüringer-Heimat-Bund e.V.  
Natur- und Landschaftsführer  
im Naturpark Thüringer Wald



*Du warst im Leben so bescheiden,  
wie schlicht und einfach lebstest du;  
mit allem warst du stets zufrieden,  
nun schlafe sanft in stiller Ruh.*

Wir haben Abschied genommen von unserem lieben Entschlafenen

Kunstglasbläsermeister

# Otto Müller-Sachs

\* 06. 12. 1922 † 01. 04. 2012

Unser Dank gilt seinem Hausarzt Herrn Dr. med. Müller Blech, dem Pflegedienst Christina Ehrhardt Heß sowie dem Team des Seniorenzentrums „Am Thomasberg“ in Eisfeld.

Ein besonderes Dankeschön an unsere Nachbarn Helga und Kurt Huhn für die jahrzehntelange Freundschaft und tatkräftige Unterstützung.

Für bereits erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme bedanken wir uns recht herzlich.

In stiller Trauer: **Deine Ehefrau Gerda Müller-Sachs  
im Namen aller Angehörigen**

Seniorenzentrum „Am Thomasberg“  
Thomasberger Weg 19  
98673 Eisfeld

Lauscha und Eisfeld, im April 2012



## Aufgemotzt

Mei Nachbar macht sich metn Auto zun Eikäffn auf,  
do föhrt na Eener hentn drauf.

Ihn is weiter nis passiert,  
öls aner wad ja repariert.

Woch drauf hotte mir bericht,  
deße a naü Hentertäl hot kricht.

„Wa macht denn so wos?“ wollt ich weß,  
wall dos doch fantastisch is.

„Dos macht sicher Personal vom Fach?  
Mir könntn sa a amol a naü Hentertäl nogemach.“

Ursel Müller



GLASKUNST  
RESTAURANT & CAFÉ

**WIR SUCHEN NOCH  
MITARBEITER  
BEI INTERESSE BITTE  
MELDEN UNTER:**

**036702-159759**

Erika Wöller/Claus N. Asmus

Straße des Friedens 22

98724 Lauscha

## Donauradweg Spezial – Wer jetzt nicht bucht, ist selbst schuld! 7-tägige individuelle Radtour Passau - Wien

6 Übernachtungen/Frühstück in Mittelklassehotels/  
Gasthöfen, Gepäcktransfer von Passau bis Wien,  
Schiffahrt Passau – Schlögen inkl. Rad,  
Karten- und Informationsmaterial  
Anreise täglich außer sonntags vom 26.4.-20.10.

pro Person ab **299 €**

Zuschlag pro Person bei Anreise 1.5.-8.7., 14.7.-20.10.: 80 €  
Einzelzimmerzuschlag: 110 €  
Halbpensionszuschlag: 77 €  
Rücktransfer Wien – Passau: 39 € (2427T0/TR1)  
Kinderermäßigung (Zustellbett im DZ) bis 11 J.: 100%,  
12-16 J.: 50%, ab 17 J.: 25%

Tipp: Mietrad für die Radtour 64 € (2735L2/X01)  
E-Bike für die Radtour 160 € (2735L2/X03)

Es gelten die Reisebedingungen des Ameropa Kataloges „Radreisen“ 2012.  
Ein separates Infoblatt finden Sie hier im Reisebüro.

Ihr Ameropa Team

Stand: März 2012

Schmetterling

Schmetterling Reisebüro Lauscha  
Bahnhofstraße 10  
98724 Lauscha

Schmetterling  
Reisebüro  
Lauscha

T +49 (0) 3 67 02.20 511  
F +49 (0) 3 67 02.21 297  
info@reisebuero-lauscha.de  
www.reisebuero-lauscha.de

**Buderus**

NORBERT PFENNIG

SANITÄR  
HEIZUNG  
SOLAR  
WÄRMEPUMPEN  
KLEMPNEREI

Norbert Pfennig  
Ringstraße 70 a  
98724 Lauscha

Telefon: 03 67 02/2 00 43  
Telefax: 03 67 02/3 02 91  
Mobil: 0172/872 36 87  
E-Mail: norbert.pfennig@web.de  
Internet: www.pfennig-sanitaer.de

Leistung: NB2701